Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 53 (1966)

Heft: 2: Wohnhäuser

Rubrik: Pflanze, Mensch und Gärten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

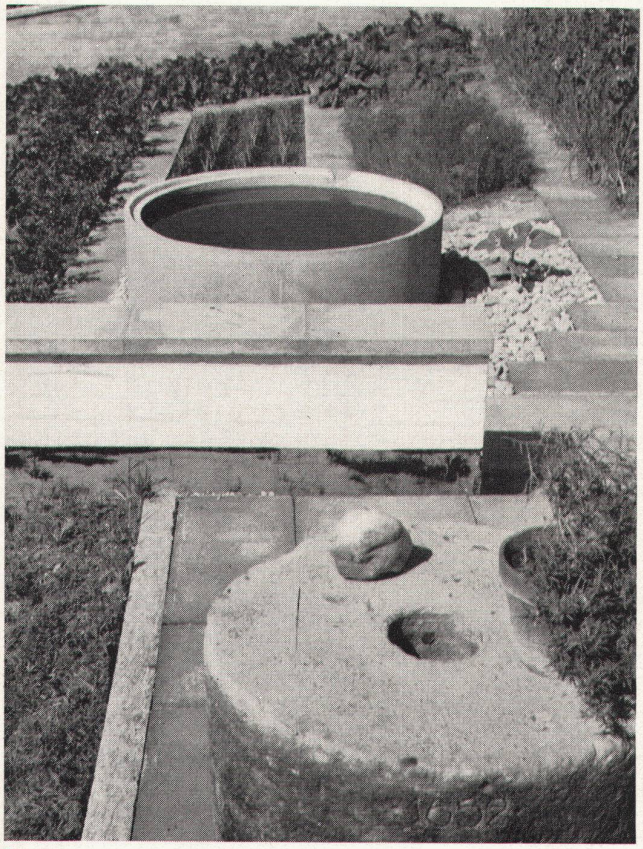
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1



2

1
Eingefriedeter Nutzgarten mit befestigten Wegflächen

2
Regentonne, im Vordergrund Mühlstein als Tisch

Photos: Beatefoto, Berlin

verglichen worden sind. Auf diese Weise konnte man gleichzeitig verfolgen, wie weit die vorgesehenen oder vorgeschriebenen Normen in der Praxis verwirklicht worden sind.

Am Nachmittag des zweiten Tages setzte sich die Tagung mit folgenden Referaten fort: «Spezialprobleme des baulichen Schallschutzes», «Rechtsfragen der Lärmbekämpfung im Wohnbereich» und «Die Hamburger Lärmschutzverordnung», womit man das Schallschutzthema umkreiste. Gerade weil sie von drei verschiedenen Standpunkten aus erörtert worden war, konnte man sehen, wie mannigfaltig die Lärmbekämpfung durchgeführt wird mit dem Ziel, den unerwünschten Schall technisch zu dämmen, rechtlich zu unterbinden und dem Menschen ein ruhiges Wohnen zu ermöglichen. Dabei wurde nicht vergessen, daß vieles auch vom Verhalten des Menschen in der Wohnung abhängig ist.

In der Zwischenpause der Tagung haben die Teilnehmer eine im Vorfabrikationsbauverfahren erstellte neue Siedlung im Vorort Hamburg-Billstedt besucht und einige im Bau befindliche sowie bezogene Miethäuser besichtigt. Hier bekamen sie die nötigen Erklärungen, die sich auf die technischen Daten an der Baustelle und die erzielten Resultate in den bewohnten Wohnungen bezogen.

Durch die ausführlichen Referate wurde eine fruchtbare Diskussion angeregt, die die weiteren Probleme aus den gleichen Themen und Gebieten – hauptsächlich diejenigen, die in der Praxis Schwierigkeiten bereiten – behandelte. Auch dieses Mal nahmen die Architekten an der Diskussion teil und brachten die technischen Probleme aus der Baupraxis vor. Dadurch wurden jedem die komplexen Fragen der Realisierung des Schallschutzes nähergebracht.

Ljubomir Trbuhović

Pflanze, Mensch und Gärten

Ein Nutzgarten

Unbewußt sehnen wir Städter uns nach dem Land. Dabei denken wir an blühende Wiesen, auf denen Kühe grasen. Und während wir in einem Wald spazierengehen möchten, wünschen wir uns Blumen, Obstbäume und Gemüse um unsere Wohnstätte.

Diesen Wunschtraum verwirklichte Professor Mattern, Dozent an der Technischen Hochschule Berlin, indem er ein Bauernhaus als Ferienwohnung umbaute. Der Hof liegt abseits von der großen Straße, umgeben von bewaldeten Bergen in Oberbayern. Auf einem Wiesenpfad gelangt man zum Haus. Von da schweift der Blick zurück auf schöne alte Obstbäume, über Weideland in die Ferne.

An die Wohnräume angeschlossen, liegt eingefriedet ein Nutzgarten. Die Mauer, die diesen Garten in verschiedenen Höhenabstufungen umfaßt, steht auf einem Betonsockel aus geschlemmten Ziegeln. Ihre Abdeckung ist aus Ziegelsplitplatten. Sie hält das aufgeschüttete Erdreich auf und verhilft zu einem die Wuchsfreudigkeit erhöhenden Kleinklima.

Der Garten ist in lange Beete eingeteilt, zwischen denen Ziegelsplitplatten saubere, trockene Wege bilden. Tomaten, Lauch, Sellerie, Zwiebeln, Salate und feine Kräuter wachsen hier neben bunten Schnittblumen. Betonringe, von runden Kieseln umgeben, bilden einen Wasserbehälter. Dieser fängt das Regenwasser vom Dach auf oder erwärmt das Wasser der Leitung, damit das Gießwasser, biologisch angereichert, den Wurzeln zugute kommt. An der Hauswand ist als Sitzplatz eine rechteckige Fläche mit Platten belegt. Ein alter Mühlstein dient hier als Tisch.

Bei dieser Aufzählung fragen wir, ob nicht so viel Stein und Beton uns wieder an die Stadt erinnern. In Wirklichkeit empfindet man jedoch diesen Garten als offenen Raum zum Haus gehörig. Auch für das Auge ist die Ordnung, verbunden mit der abwechslungsreichen Bepflanzung, angenehm. Die Idee dazu kam jedoch aus der Erfahrung. Der Nutzgarten einer Zweitwohnung wird nur zeitweise bearbeitet und soll doch Ertrag und Freude bringen. Weil die Wegflächen befestigt sind, erfordern nur noch die Pflanzenbeete Bearbeitung. «Übrigens, durch diese Ordnung», erklärt Professor Mattern zufrieden lächelnd, «verspürt nun jeder Lust, darin zu arbeiten.»

J. Hesse

Hinweise

International Conference on Space Structures

Vom 21. bis zum 23. September 1966 findet am Battersea College of Technology in London unter Mitwirkung einer Reihe von britischen Fachverbänden eine Konferenz über räumliche Strukturen statt. Gleichzeitig werden im Battersea-Park Modelle und Photos ausgestellt. Interessenten, die einen Beitrag, sei es an der Konferenz oder der Ausstellung,